

# Briefe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **70 (1990)**

Heft 11

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## «Trauerarbeit»

*Im Bericht über den «deutschen Intellektuellenstreit» im Septemberheft 1990 war auf Seite 712 zu lesen: «Theologen in der DDR haben geltend gemacht, der Bevölkerung sollte Zeit zur «Trauerarbeit» gelassen werden.» Dazu schreibt uns Cécile Ernst:*

«Zum Begriff Trauerarbeit: das ist neben dem Begriff Identität einer der modischen, missbräuchlich verwendeten Begriffe. In den Bereichen von Psychologie und Psychiatrie ist er durch Freud eingeführt worden. Dieser verstand darunter den Vorgang des Abzugs der Libido von einem verlorenen Objekt, d.h. dass man normalerweise über einen Verlust nach einer bestimmten Zeit zu trauern aufhört. Der Vorgang wird von Freud mit Hilfe der Manipulation von abstrakten Begriffen und ohne Bezug zur Erfahrung erklärt.

Dabei ist es geblieben. Warum Menschen trauern, in welcher Form und wie lange, wovon die Varianten abhängen und was für Folgen sie haben, ist m.W.

gar nicht untersucht. (Damit meine ich nicht Depression und Melancholie. Diese werden intensiv beforscht.) Von Psychologen und Theologen wird — in Besserwisserei ohne Wissen — ständig behauptet, man müsse Trauerarbeit leisten, um gesund zu bleiben, d.h. es gebe eine vorgeschriebene Art der richtigen Trauer. Meines Wissens gibt es für diese Behauptung überhaupt keine empirische Grundlage, und die Art, wie Menschen mit Schicksalsschlägen umgehen, ist höchst unterschiedlich. Niemand hat je bewiesen, dass jemand, der sich ablenkt, eher psychisch krank wird als jemand, der sich einschliesst. Die Übertragung von unbewiesenen Hypothesen als Verhaltensvorschrift auf einen Staat ist absurd (...).»

---

**Für alle Freunde der Natur.** Die Cigarren und Stumpen von Wuhrmann werden aus guten und naturreinen Übersee-Tabaken mit Liebe für Liebhaber gemacht.  
Zum Beispiel: **Habana Feu.** Der währschafte Stumpen.



**A. Wuhrmann & Cie AG. Cigarrenfabrik Rheinfelden.**  
Cigarren und Stumpen aus naturreinen Übersee-Tabaken.